

# Leuchtende Augen vorm Fischertechnik-Bausatz

Weißt du noch? Am 21. Dezember 1971 klingeln in Hildesheim die Kaufhauskassen

Von Christian Harborth

**Hildesheim.** Weißt du noch, als Fischer-Technik groß in Mode kam? HAZ-Redakteur Christian Harborth und Sven Abromeit vom Heimat- und Geschichtsverein zeigen historische Aufnahmen aus Hildesheim und Umgebung, an die man sich gern erinnert.

Zumindest am 21. Dezember 1971 konnte HAZ-Fotograf Theo Wetterau bei seinem Rundgang durch die Hildesheimer Spielzeugläden Belege dafür einsammeln, dass es in dem Jahr anders aussah.

Als Kassenschlager im Weihnachtsgeschäft ermittelte die HAZ im Artikel „Kinder im Spielzeugland der Technik“ damals die „zahlreichen Experimentierbaukästen“, denn Kinder „wollen nicht nur beschäftigt werden“, auch „schöpferisches Spielzeug“ sei zunehmend gefragt.

An prominenter Stelle sind auf unserem Foto daher Produkte von „fischertechnik“ zu sehen. Erfinder Artur Fischer (1919-2016) hatte 1965 das erste Baukastensystem für Geschäftspartner entwickelt, 1971 waren Statikbaukästen für Kräne, Türme oder Brücken schon fest auf dem Markt etabliert, mit dem Label „hobby“ wurden auch Erwachsene angesprochen. Der Junge links im Bild dürfte seinen Wunschzettel schon entsprechend geschrieben haben, das kleine Mädchen rechts scheint noch zwischen Puppe und Teddy zu schwanken.



Im Weihnachtsgeschäft 1971 steht in Hildesheim Technik für Kinder im Vordergrund.

FOTO: VERLAGSARCHIV GEBRÜDER GERSTENBERG

Dabei würdigt die HAZ, dass auch das „kleine Mädchen in spielerischer Gestaltung bereits den Weg zur

Emanzipation beschritten“ hätte: „Es wetteifert schöpferisch mit Lego-Bausteinen und liefert annähernd

Kopf-an-Kopf-Rennen in Go-Carts und Tretautos.“

Zur „echten Weihnachtsfreude“

kann die Zeitung abschließend vermelden, dass „Horror- und Kriegsspielzeug“ nicht mehr gefragt sei.